



HESSISCHER LANDTAG

30. 06. 2025

INA

Dringlicher Berichts Antrag

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Anna Nguyen (AfD) und Dr. Frank Grobe (AfD)**

Übergriffe auf junge Mädchen und Kinder im Freibad Gelnhausen — Erkenntnisse der Landesregierung und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in Frei- und Schwimmbädern

Am Sonntag, 22. Juni 2025, kam es in einem Freibad in Gelnhausen zu massiven sexuellen Übergriffen auf weibliche Kinder und Jugendliche, über die mittlerweile bundesweit berichtet wird. Die Geschädigten sollen dabei durch mehrere syrische Asylanten unsittlich berührt worden sein, teilweise hätten sich nach einem Bericht der „Gelnhäuser Neue Zeitung“ im Schwimmbecken „tumultartige Szenen“ abgespielt. Besonders erschütternd bei diesen Vorfällen ist zudem, dass das jüngste Opfer nach jetzigem Kenntnisstand erst elf Jahre alt ist und die Täter von ihrem Tun auch dann nicht abließen, als die Opfer nachdrücklich darum gebeten hatten, nicht angefasst zu werden. Wenig ist bis dato jedoch über die Tatverdächtigen und die Umstände des Geschehens bekannt. Die Landesregierung wird mit diesem Berichts Antrag deshalb nachdrücklich dazu aufgefordert, alle ihr bekannten Informationen über die nicht hinnehmbaren Vorfälle offenzulegen sowie darzulegen, wie sie künftig verhindern will, dass Freibäder auch in Hessen vor allem für Frauen und die einheimische Bevölkerung immer mehr zu Orten des Unbehagens und der Angst verkommen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Informationen hinsichtlich des Geschehens- und Tatablaus liegen der Landesregierung über die Geschehnisse im Freibad von Gelnhausen am 22. Juni 2025 vor?
Bitte insbesondere die zeitliche Abfolge darstellen.
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über verwirklichte Straftaten in welcher Anzahl vor?
Bitte sämtliche Strafvorschriften mit ihrer Häufigkeit und einer aussagekräftigen Sachverhaltsschilderung nennen.
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über betroffene Opfer vor?
Bitte für sämtliche Opfer auf Geschlecht, Alter und Wohnort eingehen und darstellen, welche Tathandlungen die Opfer jeweils über sich ergehen lassen musste.
4. Waren die minderjährigen Opfer, insbesondere die Geschädigten im Kindesalter, in Begleitung von Eltern oder anderen personensorgeberechtigten Personen?
5. Welche Nachsorgemaßnahmen wurden den Opfern durch die Polizei angeboten?
Bitte für jede Geschädigte einzeln aufführen, welche Nachsorgemaßnahmen konkret angeboten wurden.
6. Welche unmittelbaren Tatfolgen (Verletzungen, Schockzustände etc.) waren bei den Opfern jeweils zu verzeichnen?
Bitte für jede Geschädigte einzeln aufführen.
7. Wie bzw. durch wen und wann erlangten
 - a) die Bediensteten des Schwimmbades
 - b) die PolizeiKenntnis über die Übergriffe?

8. In welcher Stärke und durch welche Dienststellen wurden nach Eingangsmitteilung Polizeikräfte zum Freibad Gelnhausen entsandt?
9. Welche unmittelbaren Maßnahmen am Tatort wurden nach Bekanntwerden der Übergriffe durch die Bediensteten des Schwimmbads getroffen?
10. Welche unmittelbaren Maßnahmen am Tatort wurden nach Eintreffen durch die verständigten Polizeibeamten getroffen?
Bitte sämtliche Maßnahmen detailliert darstellen und insbesondere darauf eingehen, welche Maßnahmen mit den Opfern sowie den bis dato bekannten Tatverdächtigen getroffen wurden.
11. Wann sind die Tatverdächtigen wo geboren?
Bitte jeweils das genaue Geburtsdatum sowie den Geburtsort nennen.
12. Entspricht es den Tatsachen, dass es sich bei den bis dato ermittelten Tatverdächtigen ausschließlich um syrische Asylanten handelt?
13. In welcher Beziehung stehen die Tatverdächtigen?
14. Haben die Tatverdächtigen den bisherigen Erkenntnissen zufolge unabhängig voneinander oder als Gruppe agiert?
15. Wo sind die Tatverdächtigen wohnhaft?
Bitte jeweils auf den Wohnort eingehen sowie darlegen, ob es sich bei der Wohnstätte um eine Sammelunterkunft, eine Erstaufnahmeeinrichtung oder sonstige Wohnorte handelt.
16. Wann erfolgte jeweils auf welchem Wege die Ersteinreise in das Bundesgebiet?
17. Wann wurde jeweils ein Asylbegehren gestellt?
18. Welcher Grund für das Asylbegehren wurde jeweils ins Felde geführt?
19. Wie wurde das Asylbegehren jeweils beschieden?
20. Welche Ausländerbehörden sind für die Tatverdächtigen jeweils zuständig?
21. Welche Finanzmittel in welcher Höhe stehen den Tatverdächtigen jeweils zur Bestreitung des Lebensunterhalts zur Verfügung?
22. Waren in Bezug auf einen oder mehrere der Tatverdächtigen bereits Versuche anhängig, sie aus dem Bundesgebiet abzuschieben?
Falls ja: Bitte die Versuche genau beschreiben und darstellen, aus welchem Grunde sie scheiterten.
Falls nein: Warum nicht?
23. Welche polizeilichen Erkenntnisse liegen über die Tatverdächtigen vor?
Bitte evtl. Strafverfahren oder sonstige Erkenntnisse aus den polizeilichen Datenverbundsystemen (POLAS, INPOL etc.) genau darstellen und darlegen, wie evtl. geführte Verfahren gegen die Tatverdächtigen endeten.
24. Waren die Tatverdächtigen bei der Tatausführung alkoholisiert und/oder standen sie unter dem Einfluss sonstiger Rauschmittel?
25. Aus welchem Grunde wurde in Bezug auf die Tatverdächtigen in der ersten Pressemitteilung des Polizeipräsidiums Südosthessen lediglich das Alter sowie die Tatsache mitgeteilt, dass es sich um „Männer“ handle, nicht aber, dass es sich um Syrer bzw. syrische Asylanten handelte?
26. Wann und in welcher Form erfuhr das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz in Gestalt von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Poseck von den Geschehnissen?
27. Aus welchem Grund wurde bis zum Berichtspunkt keine Stellungnahme des Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz bzw. Herrn Staatsminister Prof. Dr. Poseck verfasst oder veröffentlicht, obwohl mittlerweile bundesweit über den Vorfall berichtet wird?

28. Bei welcher Dienststelle und in welcher Personalstärke werden die Ermittlungen bezüglich der massenhaften Übergriffe mittlerweile geführt?
29. Befinden sich derzeit Tatverdächtige in Untersuchungshaft?
Falls nein: Wann wurden die Tatverdächtigen auf wessen Weisung und aus welchem Grunde entlassen?
30. Auf welche Weise will die Landesregierung, ggf. über die ihr nachgeordneten Ausländerbehörden, dafür Sorge tragen, dass die Tatverdächtigen, falls sich die Vorwürfe bestätigen sollten, konsequent und ausnahmslos aus Deutschland abgeschoben werden?
Bitte die hier geplanten Maßnahmen dezidiert darstellen.
Sollten keine Maßnahmen seitens der Landesregierung geplant sein: Warum nicht?
31. Wie viele Personen befanden sich zum Tatzeitpunkt im Freibad bzw. wie zeigte sich die Auslastung?
32. Wie viele Bedienstete verrichteten zum Tatzeitpunkt Dienst im Freibad?
33. Waren abseits von Bademeistern Sicherheitsmitarbeiter im Einsatz?
Falls ja: In welcher Anzahl?
34. Es ist in der Presseberichterstattung von „tumultartigen Szenen“ die Rede. Welche konkreten Anhaltspunkte dazu konnten festgestellt werden und entspricht es den Tatsachen, dass Umstehende zunächst nicht eingegriffen hatten, obwohl die Frauen und Mädchen offensichtlich in Bedrängnis geraten waren?
35. Welche konkreten Maßnahmen wurden durch die Landesregierung angesichts des Umstandes, dass seit mehreren Jahren, bedingt auch durch das Verhalten übergriffiger und gewalttätiger Asylanten und sonstiger Personen mit Migrationshintergrund, eine erodierende Sicherheit in Schwimm- und Freibädern zu beobachten ist,
 - a) vor Beginn der Freibadsaison 2025
 - b) nach Bekanntwerden der Vorfälle in Gelnhausengetroffen oder veranlasst, um die Sicherheit in Freibädern zu erhöhen?
36. Falls bis dato keine konkreten Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in Schwimm- und Freibädern getroffen wurden: Warum nicht?
37. Welche zeitnahen Maßnahmen sind darüber hinaus durch die Landesregierung geplant, um die Kommunen bei der Gewährleistung der Sicherheit in Freibädern zu unterstützen?
Bitte die Maßnahmen genau darstellen.
Falls keine derartigen Maßnahmen geplant sind: Warum nicht?
38. Ist seitens der Landesregierung eine Handreichung o. ä. für Kommunen und/oder Schwimmbadbetreiber geplant, in welcher beispielsweise über Möglichkeiten zur Zutrittsbegrenzung wie Ausweispflicht, Möglichkeiten zur Zutrittsverwehrung für bestimmte Personengruppen etc. aufgeklärt wird?
Die Antwort bitte begründen.
Sollte hierzu nichts geplant sein: Warum nicht?
39. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass es der hessischen Bevölkerung nicht mehr zuzumuten ist, unter den Übergriffen integrationsunwilliger und krimineller Asylanten zu leiden?
Die Antwort bitte insbesondere vor dem Hintergrund begründen, dass die einheimische Bevölkerung durch Steuern für die Lebenserhaltungskosten dieser Personen aufkommt.
40. Ist die Landesregierung in diesem Zusammenhang der Auffassung, dass es oberste Priorität für die Landesregierung sowie insbesondere den hessischen Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz haben muss, die einheimische Bevölkerung wirksam und nachhaltig vor Übergriffen von Personen ohne Aufenthaltsrecht sowie kriminellen Asylanten zu schützen?
41. Inwiefern wurde die von der nunmehr in Bund und Land regierenden CDU vor der Bundestagswahl versprochene Kehrtwende in der Migrationspolitik bereits umgesetzt, wenn noch immer Asylanten offensichtlich völlig hemmungslos in hessischen Freibädern derartige Straftaten begehen?

42. Hält die Landesregierung die bisher getroffenen Maßnahmen im Sinne einer härteren Migrationspolitik hinsichtlich ihrer general- und spezialpräventiven Auswirkungen für ausreichend?

Die Antwort bitte begründen.

43. Ist es Ziel der Landesregierung, Hessen als Wohnort für illegal aufhältige Personen sowie insbesondere abgelehnte Asylanten so unattraktiv wie möglich zu machen, um den andauernden Migrationsdruck zu minimieren und den Schutz der einheimischen Bevölkerung sowie der Sozialsysteme zu gewährleisten?

Falls ja: Mit welchen konkreten Maßnahmen soll dieses Ziel erreicht werden?

Falls nein: Warum nicht?

Wiesbaden, 29. Juni 2025

Sandra Weegels
Pascal Schleich
Bernd Erich Vohl
Christian Rohde
Anna Nguyen
Dr. Frank Grobe